



Gn15 Elektrokarren

Für meine noch in der Planung befindliche Gn15-Anlage wollte ich schon mal ein kleines Fahrzeug bauen. Als erster Versuch sozusagen.

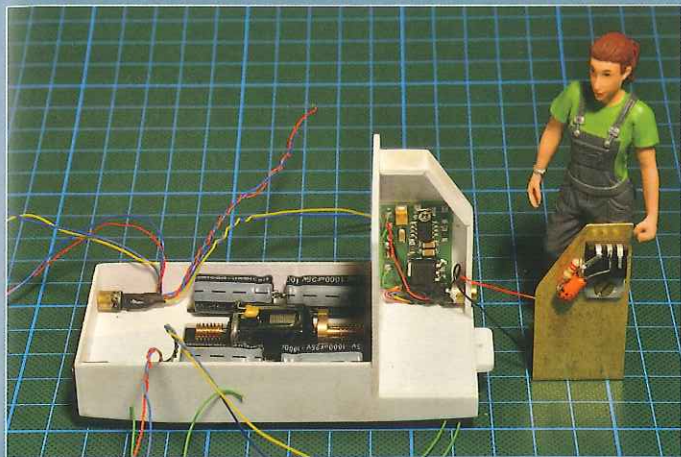
Meine Wahl fiel auf einen Elektrokarren. Er sieht schon ein bisschen eigentümlich aus und eine Spielzeugfigur von Bullyland passt hierzu ganz wunderbar als Fahrerin. Natürlich kann ich hier kein mögliches Vorbild aus dem www präsentieren, aber unter Suche: „Elektrokarren“ findet man genug Bilder und Anregungen für fantasievolle Nachbauten.

Wie üblich zeichnete ich mir zuerst auf dem Computer (TurboCAD) einen Plan für das Modell. Sämtliche Teile aus 1,5-mm- und 1-mm-Polystyrol werden nach Maß ausgeschnitten und zusammengesetzt. Kleine Unzulänglichkeiten lassen sich einfach verspachteln. Der Antrieb stammt von PMT (72302) und ist eigentlich für Straßenbahnen gedacht. Mit seinen 34 mm Achsabstand passt er sehr gut zu den engen Kur-

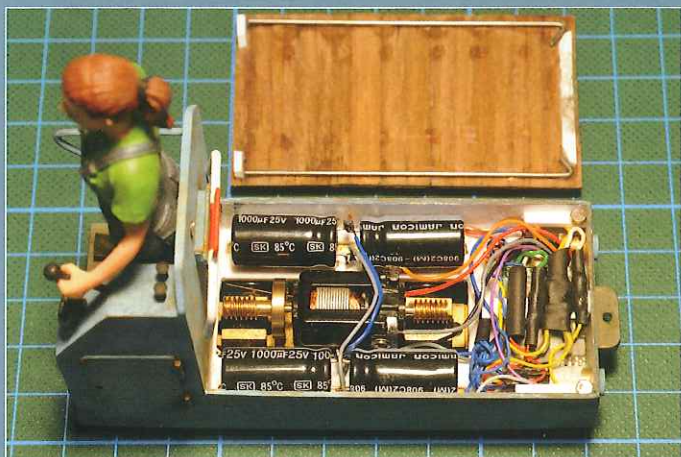
venradien auf einer Gn15-Anlage. Er wird mit zwei M2-Schrauben auf dem Messingmaterial unter der Grundplatte befestigt. Unter der Ladefläche ist dann noch ausreichend Platz für den Antrieb und den Decoder incl. vier Kondensatoren 1000 μ F/25 V zur Pufferung. In der vorderen Steuerbox ist ein Festspannungsregler 9 V und die Platine für die SMD-Hupe untergebracht. Der Festspannungsregler sollte etwas gekühlt werden. Daher habe ich die „in-

tere“ Wand aus 1-mm-Messingblech angefertigt, das nun auch als Kühlblech fungiert. Mein noch vorhandenes SMD-Nebelhorn aus der Bastelkiste wird seinem Namen beim Klang leider nicht so ganz gerecht. Wesentlich unproblematischer und sicherlich auch schöner vom Klang her ist mit Sicherheit ein richtiges Soundmodul, z. B. ein Dietz-Microsound, oder Ähnliches. Die beiden kleinen Lautsprecher für die Hupe sind vorne und hinten unter der Grund-

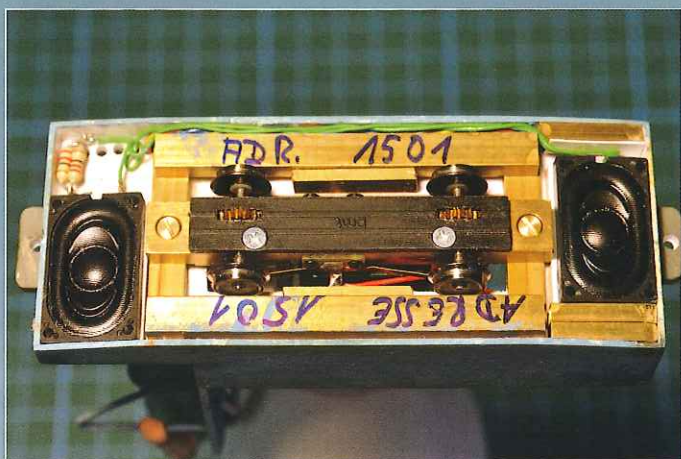




Rohbau mit Kühlblech für den 9V-Regler



Viel Elektronik unter der Ladefläche



PMT-Antrieb und die beiden Lautsprecher in der Ansicht von unten

und danach schwarze Farbe drauf – und fertig.

Die Maße des Elektrokarren wurden so gewählt, dass die Bullyland-Figur gut in den Wagen passt. Eigentlich ist es eine Farmerin mit einem Eimer in der Hand. Den Eimer habe ich mit einem Messer einfach abgeschnitten und die Figur dann farblich etwas nachgearbeitet. Die Messingprofile auf der Unterseite geben dem Fahrzeug das nötige Gewicht. Lackiert wurde alles in alt-blau mit dem Pinsel und anschließend mit dreckigen Farben und etwas Rost (hier passt m. E. sehr gut der Farbton Revell 85) gealtert.

Auf der Rückseite hinter der Figur sehen Sie einen weiß-roten Bügel. Dieser gehört zu meinem für die Gn15-Bahn entwickeltem Kuppelsystem.

Das Modell ist in überschaubarer Zeit zu bauen und macht beim Spielen (z. Zt. noch auf alten H0-Gleisen) viel Spaß. Die Fahreigenschaften mit dem PMT-Antrieb und dem Zimo-Decoder sind ausgesprochen gut.

Beim Nachbau, oder als Anregung für einen eigenen Selbstbau, wünsche ich Ihnen viel Spaß.

TEXT/FOTOS/BAUPLAN: MICHAEL SOMOROWSKI

Der Bauplan steht als PDF zum kostenlosen Download in unserem Internetshop bereit:
www.gartenbahn-store.de
 Auch in Papierform nach Rücksprache mit dem Verlag gegen Freiumschlag erhältlich.

platte angebracht. Um den relativ hohen Stromverbrauch weiter zu drosseln, wurde hier noch ein 10-Ω-Widerstand in Reihe geschaltet. Die Lautstärke reicht mir auf jeden Fall so aus.

Gesteuert wird das Modell mit einem Zimo MX631-Decoder. Mit LEDs wurde die Beleuchtung realisiert. Als Lampengehäuse habe ich ein Stück Messingrohr verwendet. In diesem Rohr sitzt ein kleines Stück Plexiglasstab, in den ein 3-mm-Loch gebohrt wurde, wo drin wiederum die weiße 3-mm-LED steckt. Mit einer kleinen SMD-LED habe ich das rote Licht realisiert. Sie wird einfach mit etwas Sekundenkleber neben der weißen LED hinten auf den Plexiglasstab geklebt. Nun noch etwas weiße

